

## Auszug aus radiX bei Context XXI

(<http://contextxxi.org/kurze-vorstellung.html>)

erstellt am: 30. Mai 2024

Datum dieses Beitrags: Mai 2001

# Kurze Vorstellung

## ■ ÖKOLOGISCHE LINKE (ÖKOLI) WIEN

Wir sind eine kleine linksradikale Gruppierung, die sich nicht nur mit Ökologie beschäftigt, sondern auch mit dem Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus und Kapitalismus.

Da Ökologie für uns eng mit politischen und ökonomischen Fragen zusammenhängt, wollen wir keine „linke Ökoorganisation“ sein, sondern erheben einen gesamtpolitischen Anspruch. Insbesondere wollen wir dabei auf die Zusammenhänge zwischen der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit und dem kapitalistischen Wirtschaftssystem aufmerksam machen. Daraus ergibt sich eine eindeutig antikapitalistische Politik, was uns deut-

lich von den Grünen unterscheidet.

Dabei geht es in unserer Kritik nicht nur um die Umwälzung sozialer Verhältnisse, sondern um die Abschaffung von Tausch- und Warenproduktion an sich. Ziel ist stattdessen eine klassenlose Weltgesellschaft in der nur noch Gebrauchswert und nicht Tauschwert produziert wird.

Da über die Öko-Schiene jedoch auch faschistische und menschenverachtende Ideologeme in die Linke Einzug gehalten haben, lenken wir einen Focus unserer Arbeit auch auf die Kritik solcher Tendenzen, etwa in der Tierrechtsbewegung oder in diversen Tauschkreisen.

Aber natürlich richtet sich unser Kampf

auch gegen alle Strömungen des Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, Faschismus oder Nationalsozialismus außerhalb der Ökoszene. In Österreich sind diese einzelnen Ideologeme in der Bevölkerung so dominant, daß sich daraus auch eine radikale Opposition gegen die herrschende Gesellschaft, nicht nur gegen den Staat ergibt. Gerade auch deshalb muß unsere Kritik sich gegen Staat, Nation und Volk richten und nicht diese zu positiven Kategorien umdeuten.

Lizenz dieses Beitrags

Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels